

Preußisches Historisches
Institut in Rom

321

Berlin NW 7 Charlottenstr. 41
den 12. Dezember 1936

An den Herrn
Reichs- und Preußischen Minister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung

B e r l i n W8
Unter den Linden 69

Durch den am 1. September eingetretenen Wechsel in der Leitung des Instituts ist nunmehr die an sich schon seit langem nötige Reorganisation des Dienstbetriebes in Angriff genommen worden; dadurch ist eine Reihe von einmaligen Ausgaben entstanden, insbesondere für die Errichtung einer Registratur, Anschaffung einer Schreibmaschine und sonstigen Bürobedarfs, Erwerb von wichtigen Büchern usw. .

Wie bekannt ist der Etat des Preußischen Historischen Instituts schon seit vielen Jahren äußerst sparsam bemessen, so daß die ansich schon niedrigen Etatansätze gerade das Existenzminimum der Institutsarbeit sicherstellen und in der derzeitigen Höhe jeden wissenschaftlichen und verwaltungsmäßigen Ausbau kaum möglich machen. Trotz dieser äußersten Sparsamkeit ist es daher im laufenden Haushaltsjahr unbedingt nötig, die im Etat 1936 für die sächlichen Aufwendungen des Instituts eingesetzten Mittel (Kap. 149 Tit. 26 des Haushalts) in vollem Umfange in Anspruch zu nehmen. Ich bitte daher ergebenst um Freigabe des 10% Sperrbetrages in Höhe von RM 1 925.- .

Da ferner im laufenden Rechnungsjahr aus den gleichen Gründen auch höhere Reisekosten erwachsen, bitte ich über die bei Titel 27 eingestellten Mittel in diesem Jahre gleichfalls restlos verfügen zu dürfen. Der Sperrbetrag beläuft sich hier auf RM 150.- .



Komm. Direktor